

News

24

03 | 2026



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Eröffnung der neuen Onkologischen Interdisziplinären Ambulanz (OIA) hat die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) unter entscheidender Beteiligung unserer Klinik eine wichtige Verbesserung für die Weiterentwicklung der Patientenversorgung an der MHH erzielt. Im Fokus steht die ganzheitliche Versorgung von an Krebs erkrankten Menschen durch ein multiprofessionelles Team. Beratung, Therapiedurchführung, psychoonkologische sowie soziale Unterstützung sind eng aufeinander abgestimmt und sorgen für eine effiziente und patientenorientierte Versorgung. Davon profitieren jetzt insbesondere auch Patientinnen und Patienten mit gastroenterologischen Tumorerkrankungen.

Parallel dazu entwickeln wir unsere Gastroenterologische Tagesklinik weiter. Neben der Nachsorge stationärer Patientinnen und Patienten nach Interventionen sowie der Durchführung oraler Chemotherapien und studiengestützter Tumorthérapien werden zukünftig auch weitere gastroenterologische Krankheitsbilder wie zum Beispiel dekompensierte Lebererkrankungen tagesstationär betreut. Damit verknüpfen wir die ambulante und stationäre Versorgung noch enger miteinander.

Schon jetzt darf ich eine besondere Veranstaltung ankündigen, die wir an den beiden Tagen vor dem vor dem HepNet-Symposium im Juni abhalten werden: Milestones and Horizons in Hepatology – A Tribute to Michael Manns! Das wissenschaftliche Lebenswerk von Michael Manns soll hier mit vielen nationalen und internationalen Weggefährten gefeiert werden. Wir freuen uns auf viele renommierte Gäste!

Herzliche Grüße,
Ihr und Euer

Heiner Wedemeyer



© Karin Kaiser, MHH

NEUE WEGE IN DER ONKOLOGIE

OIA ALS ZENTRALE AMBULANZ, GTK ALS STARKE GASTROENTEROLOGISCHE TAGESKLINIK

Text: PD Dr. Thomas Wirth, Prof. Dr. Benjamin Maasoumy

Nach vielen Jahrzehnten ist im Februar dieses Jahres eine Ära zu Ende gegangen. Seit dem 13. Februar 2026 finden die chemotherapeutischen Behandlungen von Patienten mit gastrointestinalen Tumoren nicht mehr in der Gastroonkologischen Tagesklinik (GTK), sondern in der neu gegründeten Onkologischen Interdisziplinären Ambulanz (OIA) in den Räumen der ehemaligen Station 86 statt.

Die OIA ist damit die erste Ambulanz an der MHH, in der fachübergreifend drei Abteilungen zusammen onkologische Patienten mit Chemotherapie versorgen: die Hämatonkologie, vertreten durch PD Dr. Philipp Ivanyi, der auch die organisatorische Leitung der Ambulanz übernimmt, die Gastroenterologie und die Pneumonologie, vertreten durch Dr. Felix Lennartz. Beide Abteilungen stellen die Stellvertreter der Ambulanz, die direkt Prof. Lammert unterstellt ist. Vorbild für die OIA war die an der MHH bereits sehr erfolgreiche Interdisziplinäre Infusionsambulanz. Deren Leitung, Frau Prof. Corinna Trebst aus der Neurologie, war maßgeblich an der Etablierung der OIA beteiligt. Mit der Gründung der OIA erfüllt die MHH eine zentrale Vorgabe der Deutschen Krebshilfe, die eine gemeinsame onkologische Ambulanz als Voraussetzung für eine weitere Förderung des Comprehensive Cancer Centers Niedersachsen (CCC-N) sah.

Durch die gemeinsame Betreuung der Patienten erhoffen wir uns eine bessere Versorgung unserer Patienten durch das interdisziplinäre Team und durch die Mitbetreuung zahlreicher Kooperationspartner für die supportive Versorgung vor Ort. Zudem wurden dort bereits einige deutliche Verbesserungen wie beispielsweise die komplett digitale Akte realisiert.

Für die Versorgung unserer onkologischen Patienten bedeutet die Eröffnung der OIA, dass es in Zukunft zwei verschiedene Anlaufstellen für Patienten mit gastrointestinalen Tumoren geben wird. Für die Planung und Durchführung von ambulanten Chemo- und Immuntherapien wird zukünftig ausschließlich die OIA zuständig sein, hierfür gibt es bereits eine elektronische Anmeldung und ein Stationshandy.

Die GTK bleibt uns allerdings voll erhalten und wird zukünftig zu einer vollumfänglichen gastroenterologischen Tagesklinik weiterentwickelt. Sie bleibt primär zuständig für die Nachsorge von stationären Patienten nach Intervention, für orale Chemotherapien, Tumorthérapien im Rahmen von Studien

und zur Unterstützung bei der Durchführung von Chemotherapien auf unseren Stationen. Auch die pflegerische Kompetenz bleibt in Form von Frau Helen Akinyo erhalten. Zusätzlich werden wir weitere gastroenterologische Krankheitsbilder tagesstationär betreuen.

Im Zuge des Strukturwandels hin zu Hybrid-DRGs und Ambulantisierung ergeben sich für unsere Klinik große Chancen. Zunächst sollen die Ressourcen genutzt werden, um die Behandlung der Patienten mit Leberzirrhose weiter zu verbessern. Vorgesehen ist z.B. eine tagesstationäre Betreuung dekompensierter Patienten. In diesem Rahmen sollen u.a. Aszitespunktionen und Albumininfusionen erfolgen. Auch die Durchführung der transjugulären Lebervenendruckmessung wird die GTK zukünftig gestalten und kontinuierlich ausbauen.

Somit ergibt sich eine enge Verzahnung zwischen GTK, Ambulanter Hepatologie und Endoskopie, bei der wir Synergien nutzen wollen. Perspektivisch ist eine Expansion auf andere Behandlungsfelder vorgesehen.

FÜNF FRAGEN AN...



© Tom Figiel

HELEN AKINYO

Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Gastroenterologisch-onkologischen Tagesklinik

WIE LÄUFT DIE ARBEIT IN DER GTK AB?

Nach dem Dienstbeginn um 7 Uhr starten wir ab 7.30 Uhr mit den Chemo- und Immuntherapien. Ich kümmere mich um die Blutabnahme, die Portversorgung, die Anordnungen und bereite Rezepte vor. Unsere Patientinnen und Patienten haben oft intensiven Gesprächsbedarf, es gibt viele Fragen, z.B. zu den Nebenwirkungen, die beantwortet werden

müssen. Wir begleiten die Patientinnen und Patienten häufig auf dem letzten Lebensweg und haben einen intensiven persönlichen Kontakt, oft über einen langen Zeitraum. Der Tod gehört zum Leben dazu. Bei dieser intensiven Betreuung ist aber nicht alles traurig und bedrückend, wir haben auch viele fröhliche Momente miteinander.

WAS BEDEUTET ES, PATIENTINNEN UND PATIENTEN ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM ZU BEGLEITEN?

Auf der Arbeit bin ich immer für die Patientinnen und Patienten da, auch über die GTK hinaus. Viele brauchen eine vertraute Person, wenn sie z.B. auf Station liegen. Wenn ich es einrichten kann, besuche ich sie dort. Ich kann mich aber gut abgrenzen. Wenn ich nach Hause gehe, kann ich gut abschalten.

WIE IST DIE ZUSAMMENARBEIT IM MULTIPROFESSIONELLEN TEAM?

Es ist eine enge Zusammenarbeit und man kommt gerne zur Arbeit. Wir arbeiten auf Augenhöhe mit den Ärztinnen und Ärzten und besprechen alles zusammen. Es gibt keine Konflikte im Team und es ist immer ein Ansprechpartner vor Ort.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIE ARBEIT IN DER ONKOLOGIE ENTSCIEDEN?

Meine Mutter hat schon hier in der GTK gearbeitet. Ich wollte wegen meiner Tochter aus dem Schichtdienst heraus, geregelte Arbeitszeiten haben und weiter in dem Fachgebiet arbeiten. In die Betreuung onkologischer Patientinnen und Patienten bin ich erst im Laufe der Zeit hineingewachsen.

WIE FINDEST DU PRIVAT EINEN AUSGLEICH ZUM BERUFSALLTAG?

Ich sehe den Sport als Ausgleich und habe mir fest vorgenommen, bald wieder in das Programm Fit for Work & Life einzusteigen. Außerdem reise ich sehr gerne. Die Ruhe am Meer und am Strand genieße ich am liebsten auf meiner Lieblingsinsel Fuerteventura.

Erfahren Sie mehr über klinische Studien:
<https://www.mhh.de/ghie/forschung-lehre/klinische-studien>



PROMOTIONEN, ABSCHLÜSSE & JUBLIÄEN



- **Anke Kraft:**
Ernennung zur APL-Professorin im Januar 2026
- **Po-Chun Chen (AG Wedemeyer / Woller):**
Promotion zum Dr. rer. nat. im Januar 2026

- **Christoph Gerdes (AG Saborowski / Vogel):**
Master of Science (M.Sc.) in Biomedizinischer Datenwissenschaft im Dezember 2025

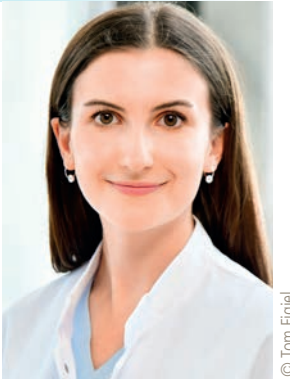
JUNGE FORSCHENDE STELLEN SICH VOR

■ DR. MED. JULIA CAROLIN EICHHOLZ | ÄRZTIN IN WEITERBILDUNG

MHH | KLINIK FÜR GASTROENTEROLOGIE, HEPATOLOGIE, INFEKTILOGIE UND ENDOKRINOLOGIE

Während meines Medizin-Studiums an der MHH habe ich bei Prof. Dr. Voigtländer meine Dissertation zum Thema der transjugulären Leberbiopsie und der HVP-G-Messung verfasst. Dies hat mein Interesse an Lebererkrankungen geweckt und mir gezeigt, wie vielfältig die Ursachen und Pathomechanismen der portalen Hypertension sein können. Nach meiner Approbation habe ich Anfang 2023 meine ärztliche Tätigkeit in der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie der MHH aufgenommen und in meinem ersten Berufsjahr in der Ambulanten Hepatologie gearbeitet. Hier habe ich meine ersten klinischen Kenntnisse in den Themenfeldern virale und autoimmune Lebererkrankungen, Leberzirrhose und portale Hypertension erworben. Zudem durfte ich neben der Patientenversorgung an verschiedenen klinischen Studien und Forschungsprojekten zum Thema virale Hepatitiden (insbesondere Hepatitis-D-Virusinfektionen) und Leberzirrhose mitwirken.

In der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Maasoumy beschäftige ich mich vorrangig mit Erkrankungen, die eine nicht-zirrhotische portale Hypertension verursachen, wie z.B. das Budd-Chiari-Syndrom, die hereditäre hämorrhagische Teleangiectasie oder die portosinusoidale vaskuläre Erkrankung (PSVD). Um unsere Arbeit mit den Ergebnissen anderer Zentren verknüpfen zu können, arbeiten wir im Rahmen der „Vascular liver disease group“ (VALDIG) mit anderen hepatologischen Zentren an internationalen Studien zusammen, zuletzt z.B. an der Evaluation einer TIPS-Anlage bei PSVD-Patient*innen. Als zukünftiges Forschungsprojekt planen wir derzeit den Aufbau von interdisziplinären Patientenkohorten bei anderen seltenen Lebererkrankungen, wie z.B. Morbus Osler, um unser Verständnis der Erkrankungen und somit die unmittelbare Patientenversorgung weiter verbessern zu können.



© Tom Figiel

ARBEITSGRUPPEN STELLEN SICH VOR

■ AG STAHL

Die AG Stahl beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit klinischen und translationalen Fragestellungen im Bereich der internistischen Intensivmedizin und interventionellen Endoskopie. Intensivmedizinisch gilt unser experimentelles Interesse einem besseren Verständnis der Prozesse, die der Pathologie von ARDS und septischem Schock zugrunde liegen (Schwerpunkt Immundysregulation und Endothelschäden).

Wir haben zahlreiche retrospektive und prospektive Kooperationsstudien initiiert zur Evaluation bestehender Therapieansätze und zur Untersuchung neuer Behandlungsoptionen bei Patienten mit ARDS und septischem Schock (insbesondere zum aktuellen Stand der ECMO-Unterstützung und neuer extrakorporaler Behandlungsmodalitäten für den septischen Schock) und hierzu ein Forschungsnetzwerk von drei großen universitären Zentren in Deutschland und der Schweiz gegründet - die BonHanZA (Bonn-Hannover-Zürich-ARDS) Studiengruppe.

Eine von uns initiierte, von der DFG geförderte Phase-III-Studie mit mehr als 30 europäischen Zentren untersucht die Wirksamkeit des therapeutischen Plasmaaustauschs als additive Therapie des septischen Schocks (Exchange-2 Studie). Außerdem sind wir beteiligt an endoskopischer Forschung, gemeinsam mit unserer Funktionseinheit Endoskopie. Dabei geht es um verschiedene Fragen zum aktuellen Stand der interventionellen Endoskopie, mit besonderem Schwerpunkt auf biliären (ERC und PTC) und EUS-gesteuerten Interventionen sowie Strategien zur Verbesserung der Sicherheit der endoskopischen Sedierung (Temperaturkontrolle, CPAP-Beatmung).

FÖRDERUNGEN, PREISE & AUSZEICHNUNGEN & GREMIEN



AG Heidrich: € 2 Mio. von der **VolkswagenStiftung** für das Projekt „Sialidase targeting pathoblocker therapy for primary sclerosing cholangitis (StopPSC)“ im Rahmen des Programms „zukunft.niedersachsen“ zur Entwicklung neuer Therapien zur Behandlung der PSC. Laufzeit 3 Jahre.

AG Saborowski / Vogel: € 1,33 Mio. von der **Deutschen Krebshilfe (DKH)** im Rahmen des Programms „Translationale Onkologie“ für die klinische Studie „ImmuPARP“ zur Erforschung verbesserter Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei biliären Tumoren. Förderbeginn Mitte 2027. Laufzeit (incl. Nachbeobachtung) 7 Jahre.

AG Cornberg / Kraft, AG Kefalakes & Wedemeyer, AG Maasoumy, AG Heidrich & Wedemeyer: € 1.276.520 zur Förderung mehrerer Projekte im Rahmen der 2. Förderperiode des Exzellenzclusters **RESIST**. Förderbeginn Januar 2026. Laufzeit 3,5 Jahre.

Simon Krooss: „Alpha1 Science Award“ von **CSL Behring** für die Förderung von Nachwuchstalente in der Alpha-1-Forschung im März 2026.

AG Taubert (Marina Florea): € 199.863 von der **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** für das Projekt „PILOT-M: Personalised Immunosuppression and Long-term Outcome in Liver Transplantation in Moldova“. Förderbeginn vorauss. Juni 2026. Laufzeit 2 Jahre.

AG Maasoumy (Tammo Tergast): € 49.333 von **Ewimed GmbH** zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit verschiedener Versorgungsmöglichkeiten von therapierefraktärem Aszites. Förderbeginn Januar 2026. Laufzeit 2 Jahre.

Miriam Wiestler: Wahl ins wissenschaftliche Board der German IBD Studygroup (GISG) und Wahl in den wissenschaftlichen Beirat und das Sprecher*innengremium "Klinische Forschung" der **Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung e.V. (DCCV)**.

Heiner Wedemeyer: Präsident der **Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)** für weitere 3 Jahre vom 1.1.2026.

SCAN ME!
MEHR INFOS ZUR AG:



Events 2026



FRÜHJAHR

MÄRZ 2026

20./21.03.2026 | Norddeutscher
Gastroenterologentag (NDGG)

APRIL 2026

15.04.2026 | Onkologie im Fokus – Frühjahrsforum

18.04.2026 | 32. Hepatologisches Kolloquium
Wiesbaden (Falk)

[https://falkfoundation.org/de/veranstaltungen/detail/
kolloquien-anlasslich-des-132-kongresses-der-
deutschen-gesellschaft-fur-innere-medicin-654](https://falkfoundation.org/de/veranstaltungen/detail/kolloquien-anlasslich-des-132-kongresses-der-deutschen-gesellschaft-fur-innere-medicin-654)

MAI 2026

13.05.2026 | Gastro meets Pneumo

29./30.05.2026 | Junge forschende Endoskopie

JUNI 2026

03.06.2026 | Lipidseminar

17.06.2026 | Hepatozelluläres Karzinom (HCC)

25./26.06.2026 | Milestones & Horizons in Hepatology
– A Tribute to Michael Manns

26./27.06.2026 | 22. HepNet Symposium

ORGANISATION & INFOS:

Verena Mehr & Mirjam Schöl

kongress-ghe@mh-hannover.de

www.mhh.de/ghie/veranstaltungen



PUBLIKATIONEN – HIGHLIGHTS

Saborowski A ... Vogel A (AG Saborowski / Vogel)
Stroma-driven inter- and intratumoral heterogeneity of PD-L1 expression in
cholangiocarcinoma: Implications for biomarker development and prognostic
evaluation. Hepatology. 2026 Jan 26. Epub ahead of print. doi: 10.1097/HEP.
0000000000001686

C. Gerdes*, S. Rengarajan* ... A. Vogel*, A. Saborowski*
(AG Saborowski / Vogel)
Mutational patterns and ancestry-linked profiles in a large hepatocellular
carcinoma and combined hepatocellular-cholangiocarcinoma cohort.
ESMO Open. 2026;11(2):106048. doi: 10.1016/j.esmoop.2025.

Sandmann L*, Jachs M* ... Reiberger T*, Maasoumy B* (AG Maasoumy)
Treatment response to bulevirtide is linked to amelioration of portal hyperten-
sion in patients with chronic hepatitis D.
JHEP Reports. 2025;8(1):101643. doi: 10.1016/j.jhepr.2025.

Kirchner T ... Engel B*, Taubert R* (AG Engel / AG Taubert)
Complementary use of autoantibody detection methods facilitates diagnosis
of juvenile autoimmune hepatitis and autoimmune sclerosing cholangitis.
JHEP Reports. 2025;8(2):101706. doi: 10.1016/j.jhepr.2025.

Yurdaydin C*, Kahlhöfer J* ... Wranke A (AG Wedemeyer / Woller)
Ten-Year Follow-Up After 96 Weeks Treatment With Peginterferon Plus Teno-
fovir in Hepatitis D (HIDIT-II): Improved Clinical Outcome After Combination
Therapy.
United European Gastroenterology Journal. 2025 Nov 29. Epub ahead of
print. doi: 10.1002/ueg2.70153.

Amiri M ... Seidler U (AG Seidler)
Distinct Roles of SLC26A3 and CFTR in Surface pH Regulation and Bicarbona-
te Secretion in Human Intestinal Epithelium.
Acta Physiologica (Oxf). 2026;242(2):e70157. doi: 10.1111/apha.70157.

Hupa-Breier KL*, Buttler L* ... Maasoumy B*, Schneider A*
(AG Hupa-Breier / AG Maasoumy)
Association between specialized nutrition support and 90-day mortality rela-
tive to standard of care in malnourished adults with decompensated cirrhosis: A
retrospective cohort study.
Journal of Parenteral and Enteral Nutrition. 2026 Feb 20. Epub ahead of print.
doi: 10.1002/jpen.70066.

* equal contribution

HERZLICH WILLKOMMEN!



JONATHAN GARN

Arzt in Weiterbildung



JONAS POMMERENKE

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
AG Kühnel



ARTANI VASANTHAKUMARAN

Ärztin in Weiterbildung